

Niederschrift

der 24. Sitzung des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses am Mittwoch, den 24. Juli 2019, 14.30 Uhr, im Saal des Landratsamtes Neumarkt i.d.OPf.

Anwesende:

1. Vorsitzender:
Landrat Willibald Gailler
2. die weiteren Stellvertreter des Landrats:
Himmler Helmut
Rackl Heidi
3. die Kreisräte:
Bayerl Rudolf
Dürr Alois
Ehemann Erwin
Feihl Richard
Großhauser Stefan
Hollweck Siglinde
Dr. Hundsdorfer Martin
Jawurek Helmut
Kellermeier Josef
Mayer Josef, Vertreter für Stagat Günther
Meier Eduard
Schmid Martin
Stehrenberg Johanna
Weidinger Regina
4. entschuldigt fehlt die Kreisrätin:
Klein Stilla
5. der Jurist:
Kühlwein Maximilian
6. die Kreisbediensteten:
Beck Georg
Endres Michael
Gottschalk Michael
Hadwiger Roland
Hollweck Richard
Klein Thomas
Mederer Markus
Ried Hans
Schmauser Johann
Schreiner Jürgen
Theil Gabriele
7. zur Besichtigung der Baustelle des Sonderpädagogischen Förderzentrums Neumarkt i.d.OPf.:
Michael Zaszka, Architekturbüro Theo Nutz GmbH, Neumarkt i.d.OPf.
8. zu TOP A 2:
Herr Klaus Dechamps, Abteilungsleiter Märkte und Absatz beim VGN
9. zu TOP A 8:
Herr Michael Hilgers, Breitbandberatung Bayern GmbH
10. *Vertreter der Presse*
11. Schriftführer:
Eichenseer Matthias

T a g e s o r d n u n g

A) Öffentlicher Teil

1. Anerkennung der Niederschrift der 23. Sitzung
2. ÖPNV;
VGN-Innovationspaket 2020 bis 2024;
Beschlussfassung über den Antrag auf Förderung
3. Beschlussfassung über die Anpassung der Kostenbeteiligung bei Einleitung von Straßenoberflächenwasser von Kreisstraßen in eine gemeindliche Kanalisation
4. Kreisstraße NM 35;
Neubau einer Ortsumfahrung für die Ortsteile See und Niederhofen
Information zum Stand der Planung
5. Kreisstraße NM 27;
Deckenbau zwischen Mühlbach und Schweinkofen;
Beschlussfassung über die Vergabe von Bauarbeiten
6. Kreisstraße NM 13;
Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Waltersberg und der Staatsstraße St 2251
Information zum Stand der Planung
7. Rückbau des Hallenbads Neumarkt i.d.OPf.;
Beschlussfassung über die Beauftragung von Nachträgen
8. Förderung des Ausbaus von Glasfaseranschlüssen an Schulen;
Anbindung der Schulen des Landkreises im Stadtgebiet Neumarkt i.d.OPf.
9. Komm. Abfallwirtschaft und Umweltschutz;
Beschaffung eines Umschlagbaggers mit Sortiergreifer

B) Nichtöffentlicher Teil

1. Behandlung von Themen aus obigen Tagesordnungspunkten, die der Geheimhaltung bedürfen
2. Bericht über den weiteren Ausbau der B 299 Richtung Ingolstadt

Der TOP B 2 war in der Ladung zu dieser Sitzung nicht enthalten. Gegen die Behandlung erhob sich kein Widerspruch.

A) Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende begrüßt gegen 14.30 Uhr am Parkplatz des ehemaligen Willibald-Gluck-Gymnasiums die Mitglieder des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses, Mitglieder der Verwaltung sowie Herrn Architekten Michael Zashka vom Architekturbüro Theo Nutz. Grund des Treffens vor der eigentlichen Ausschusssitzung sei die Information über den Baufortschritt. Die Baustelle des Sonderpädagogischen Förderzentrums, der Erweiterung des Ostendorfer-Gymnasiums sowie der Schulvorbereitenden Einrichtung der Lebenshilfe (SVE) sei die derzeit größte laufende Hochbaumaßnahme des Landkreises. Sie sei für die Bildung der Kinder und Jugendlichen des Landkreises überaus wichtig.

Im Anschluss an die einleitenden Worte des Vorsitzenden geht Herr Architekt Zashka auf den Stand der Bauarbeiten ein und stellt den Baukörper vor. Auf Nachfragen von Mitgliedern des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses teilt Herr Architekt Zashka mit, der Bezug der neuen Räume des Ostendorfer-Gymnasiums sei zum Schuljahreswechsel 2020/2021 geplant. Die Räume des Sonderpädagogischen Förderzentrums und der SVE könnten voraussicht-

lich zum Jahresende 2020 bezogen werden. Das Ostendorfer-Gymnasium könnte wohl bei Bedarf durch eine Aufstockung erweitert werden. Beim Sonderpädagogischen Förderzentrum sowie der SVE sei dies weniger möglich.

Gegen 14.45 Uhr machen sich die Anwesenden auf den Weg zum Sitzungssaal, wo die Sitzung gegen 15.00 Uhr fortgesetzt wird.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

1. Anerkennung der Niederschrift der 23. Sitzung

Gegen die o. a. Sitzung werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit genehmigt.

(15:0)

2. ÖPNV; VGN-Innovationspaket 2020 bis 2024; Beschlussfassung über den Antrag auf Förderung

Der Vorsitzende erinnert daran, dass der Freistaat Bayern dem MVV (Münchner Verkehrs- und Tarifverbund) entsprechende Zuwendungen in Aussicht gestellt hat. Das habe den VGN auf den Plan gerufen und gefordert, wenn der MVV gefördert werden müsse auch der Verkehrsraum Nürnberg entsprechende Mittel erhalten. Es habe Verhandlungen gegeben und Ergebnisse gebracht. Aber wie so oft seien die staatlichen Mittel an die Beteiligung der Kommunen gekoppelt worden.

Auf Bitten erläutert Herr Endres die als Anlage 1 beigefügte Präsentation.

Herrn Dechamps, Abteilungsleiter Märkte und Absatz beim VGN, erläutert die als Anlage 2 beigefügte Präsentation.

Herr Gottschalk geht auf den ÖPNV im Landkreis ein. Das Grundgerüst für diesen liege in den verschiedenen Bedarfsverkehren, die der Landkreis in den letzten Jahren eingeführt habe. Gemeinsam mit den Anruf-Sammel-Taxen (AST) und den Rufbussen soll ein Angebot geschaffen werden, das von den frühen Morgen- bis in die späten Abendstunden sowie an den Wochenenden ein Angebot im Stundentakt gewährleiste. Das große Problem im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. sei die Fläche und die damit verbundenen verschiedenen Tarifstufen. Um von den Ortsteilen zu den Hauptorten oder zum Bahnhof nach Neumarkt zu gelangen müssten mehrere Tarifzonen zusätzlich zu den regulären VGN-Tickets oder den anderen Fahrkarten gelöst werden. Man habe beim VGN eine Tarifzonenänderung beantragt, ähnlich dem Landkreis Fürth, um hier eine Vereinfachung für den Fahrgast zu günstigen Konditionen zu erreichen. Ein zweites Grundanliegen des Landkreises Neumarkt i.d.OPf., neben der Angebotsverbesserung, sei eine Vereinfachung beim Bestellvorgang und dem Bezahlen des Bedarfsverkehrs. Neben den gebührenfreien Telefonnummern sollte der Bestell- und Bezahlvorgang digital über eine App erfolgen können. Der Landkreis sollte in einem ersten Schritt dem von Herrn Dechamps vorgestellten Paket zustimmen. Ab 2021 sollten die Wünsche des Landkreises nachgeschoben und auf die Umsetzung gedrängt werden.

Herrn Dechamps zeigt Verständnis für die Wünsche und Anliegen des Landkreises Neumarkt i.d.OPf.. Die Verbesserung der Bedarfsverkehre sei grundsätzlich wünschenswert. Sie dürften jedoch nicht günstiger sein als die bestehenden Linienverkehre. Auch eine spezielle App für den Landkreis sei denkbar. Allerdings sei die App für den VGN vordringlich. Eventuell kann der Wunsch des Landkreises hier mit integriert werden. Vielleicht könne man 2020 oder 2021 zu einem einheitlichen Tarifsystem im Landkreisgebiet mehr sagen. Herr Dechamps wirbt jedoch heute für die Zustimmung zum Förderantrag „VGN-Innovationspaket 2020-2024“, um an die Zuschüsse des Freistaates Bayern zu gelangen.

Der Vorsitzende sieht auf dem Gebiet des ÖPNV viel Bewegung. Wenn man wolle, dass der ÖPNV attraktiver werde, müsse man den Weg wohl mitgehen. Der Freistaat Bayern nehme viel Geld in die Hand, was grundsätzlich lobenswert sei. Leider müssten die Kommunen eine Kofinanzierung übernehmen. Wenn man eine Verbesserung erreichen wolle, so werde dies wohl nur auf diesem Weg gehen.

Kreisrat Schmid plädiert dafür, die Gemeinden mit ihren Ortsteilen stärker in die ÖPNV-Planungen miteinzubinden, um eine möglichst optimale Anbindung an die Hauptorte oder Bahnhöfe zu erreichen.

Kreisrat Feihl kritisiert, die Vorschläge zur Handy-App gingen an den Senioren vorbei. Nicht alle hätten ein Smartphone und würden dadurch abgehängt.

Der Vorsitzende erklärt, die Digitalisierung schreite immer mehr voran. Darin liege die Zukunft.

Kreisrat Mayer sieht die Bedürfnisse der Senioren in den Vorschlägen des VGN noch nicht berücksichtigt.

Herr Dechamps weist darauf hin, dass die Konzepte des Innovationspakets in kürzester Zeit ausgearbeitet werden mussten. Dass einzelne Bevölkerungsgruppen nicht ausreichend berücksichtigt werden konnten, habe man in Kauf nehmen müssen. Er sieht dennoch die Konzepte ausgewogen. Mit dem 9-Uhr-Ticket wolle man speziell die Senioren ansprechen. Allerdings könne man hier nur über den Preis ein seniorenrechtliches Angebot bieten, nicht jedoch über die Bedarfsseite. Das gesamte Konzept beinhalte keine Bedarfsverbesserungen.

Der Vorsitzende stellt klar, der Ausschuss sollte Satz 1 des Beschlusses fassen, um die Förderung durch den Landkreis nicht zu gefährden. Er tritt aber auch dafür ein, Satz 2 ebenfalls nachzuschieben, um dem VGN die Wichtigkeit der Anliegen des Landkreises zu verdeutlichen.

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. stimmt einem Förderantrag „VGN-Innovationspaket 2020-2024“ des VGN an den Freistaat Bayern dem Grunde nach zu.

Es wird erwartet, dass die beiden vom Landkreis beantragten weiteren Projekte in das Gesamtpaket aufgenommen werden.

(15:0)

3. Beschlussfassung über die Anpassung der Kostenbeteiligung bei Einleitung von Straßenoberflächenwasser von Kreisstraßen in eine gemeindliche Kanalisation

Herr Schmauser erläutert die Sitzungsvorlage (Anlage 3).

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss beschließt, bei Abschluss von Vereinbarungen über die Kostenbeteiligung des Landkreises bei Einleitung von Straßenoberflächenwasser der Kreisstraßen in gemeindliche Entwässerungseinrichtungen, die neuen Pauschalsätze gemäß Schreiben der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern vom 01.02.2018, Az.: IIB2-4303.11-1-1, ab sofort anzuwenden.

Die Pauschalen nach Nr. 14 Abs. 4 der Ortsdurchfahrtsrichtlinien werden wie folgt angepasst:

Die Grundpauschale erhöht sich von bisher 146 €/lfd. Straßenmeter auf nunmehr 166 €/lfd. Straßenmeter.

Die Zusatzpauschale für erhöhte Anforderungen insbesondere im Bereich des Umweltschutzes erhöht sich von bisher 29 €/lfd. Straßenmeter auf nunmehr 33 €/lfd. Straßenmeter.

Die Pauschale für Straßeneinläufe erhöht sich von 410 € auf 530 € pro Einlauf.

(15:0)

**4. Kreisstraße NM 35;
Neubau einer Ortsumfahrung für die Ortsteile See und Niederhofen
Information zum Stand der Planung**

Herr Schmauser stellt die Planung anhand der Anlage 4 vor.

Der Vorsitzende erklärt, es handele sich bei der Planung einer Ortsumfahrung um einen langwierigen Prozess, zu dem auch ein Grunderwerb gehöre. Offensichtlich sehe es in diesem Fall nicht so schlecht aus.

Herr Gottschalk berichtet, der Planungsverlauf sei in den Versammlungen der Prozessbeteiligten bei der Dorferneuerung besprochen worden. Es bestehe Konsens mit der Bevölkerung, dass eine Ortsumgehung die beste Lösung für eine Entlastung der Dorfbewohner darstelle. Die Kreisstraße habe eine sehr wichtige Bedeutung für den überörtlichen Verkehr. Die Bereitschaft zum Verkauf der benötigten Grundstücke sei mit einer Ausnahme vorhanden. Das Amt für ländliche Entwicklung habe erklärt, hier hilfreich zu sein.

Kreisrat Mayer erkundigt sich nach den Grundstückspreisen.

Herr Gottschalk teilt mit, diese lägen im üblichen Rahmen.

Auf Anfrage von Kreisrat Bayerl erklärt Herr Schmauser, die Ortsdurchfahrt könne erst neu gestaltet werden, wenn die Umgehungsstraße realisiert sei.

Kreisrat Ehemann widerspricht angesichts der genannten Zahlen, dass die Straße stark belastet sei. Es handele sich eher um einen geringen Durchgangsverkehr durch Zubringerverkehr. Er wendet sich gegen den Bau der neuen Straße, da hier eine unberührte Naturlandschaft zerstört werde.

Herr Schmauser widerspricht Kreisrat Ehemann. Bei den genannten Zahlen sei sehr wohl von einer großen Verkehrsbelastung die Rede. Auch handele es sich wirklich um einen überörtlichen Verkehr.

Kreisrat Dürr berichtet, er kenne die Strecke sehr gut. Eine Umgehung wäre ein Gewinn und eine enorme Entlastung für die betroffenen Orte.

Herr Gottschalk ergänzt, nicht nur die Orte See und Niederhofen würden entlastet, auch die Ortsdurchfahrt Parsberg würde entlastet werden, da dann weniger Ausweichverkehr stattfinde.

Herr Schmauser antwortet Kreisrat Kellermeier, beim Bau der Straße würden hauptsächlich Erdarbeiten notwendig sein. Es müssten kaum Brückenbauwerke errichtet werden.

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss nimmt vom vorgestellten Planungskonzept der Ortsumgehung See und Niederhofen, Kreisstraße NM 35, Kenntnis.

Die vorgetragenen Ergänzungen werden im Planungskonzept berücksichtigt. Der zusätzliche Aufwand für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf., welcher im Zeithonorar abgegolten wird, liegt bei rund 6.000,- Euro.

(15:0)

5. **Kreisstraße NM 27;
Deckenbau zwischen Mühlbach und Schweinkofen;
Beschlussfassung über die Vergabe von Bauarbeiten**

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss stimmt der Vergabe der Bauarbeiten an der Kreisstraße NM 27, Deckenbau zwischen Mühlbach und Schweinkofen, an die Firma M. Bögl, Neumarkt, in Höhe von 183.684,65 €, aufgrund des Angebotes vom 22.07.2019, zu.

(15:0)

6. **Kreisstraße NM 13;
Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Waltersberg und der Staatsstraße St 2251
Information zum Stand der Planung**

Herr Schmauser erläutert die Anlage 5.

Kreisrat Mayer befürwortet trotz der vorgenannten Bedenken und Schwierigkeiten den Bau des Radweges. Auf der NM 13 werde sehr schnell gefahren. Darüber hinaus sei der Straßenverlauf oftmals unübersichtlich. Radfahrer seien daher extrem gefährdet.

Kreisrätin Hollweck tritt ebenfalls für den Bau des Radweges ein. Neben den von Kreisrat Mayer genannten Punkten finde dort ein reger Wildwechsel statt, der für Autofahrer wie für Radfahrer sehr gefährlich sei. Der Schutz von Menschenleben müsse wichtiger sein als der Schutz der Natur. In Gesprächen mit den Bürgern vor Ort treffe sie auf Unverständnis, dass der Radweg nicht gebaut werde.

Kreisrat Kellermeier ist dafür, andere alternative Streckenführungen zu suchen. Der Radweg müsse ja nicht straßenbegleitend geplant werden.

Herr Schmauser widerspricht Kreisrat Kellermeier. Radwege müssten straßenbegleitend sein. Die Radfahrer müssten die Radwege annehmen. Es gebe hierzu gesetzliche Vorgaben. Da der geplante Radweg durch FFH-Gebiete führen würde, werde man keine Genehmigung erhalten.

Kreisrat Mayer schlägt vor, den Beschluss zu teilen. Dem Ausbau der Kreisstraße könne er zustimmen, dem Verzicht auf den Radweg jedoch nicht.

Der weitere Stellvertreter des Landrats, Helmut Himmler, ist dafür, die Planung nicht weiter zu verfolgen. Biotop könnten nicht ausgeglichen werden, wenn sie einmal zerstört seien.

Kreisrat Jawurek sieht eine sehr geringe Verkehrsbelastung, insbesondere wenn man diese mit den Zahlen der NM 35 bei Niederhofen und See vergleiche. Die FFH-Flächen würden einen Bau nicht erlauben. Der Eingriff in die Natur wäre eine Sünde. Er lehnt die weitere Planung ab.

Kreisrat Kellermeier wiederholt seinen Vorschlag, für einen Radweg in Abstimmung mit den Gemeinden eine andere Streckenführung zu finden. Der Radweg könne nicht straßenbegleitend realisiert werden.

Kreisrat Dr. Hundsdorfer spricht sich angesichts der negativen Stellungnahmen der Fachbehörden gegen die Weiterverfolgung der Planung eines Geh- und Radweges aus.

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss nimmt die vorgestellte Planung für den Neubau eines Geh- und Radweges zwischen Waltersberg und der Staatsstraße St 2251 zur Kenntnis. Aufgrund der zu erwartenden nachhaltigen Eingriffe in den Naturhaushalt im Talraum der Kleinen Laaber bzw. den Unwägbarkeiten bei weiteren Planungsleistungen wird auf einen Neubau des zuvor bezeichneten Geh- und Radweges verzichtet. Alternative Planungen der Gemeinden werden durch den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. unterstützt.

Der Ausbau der Kreisstraße NM 13 im Abschnitt zwischen der NM 2 bei Neuhaus und der St 2251 bei Holnstein wird fortgeführt.

(15:0)

**7. Rückbau des Hallenbads Neumarkt i.d.OPf.;
Beschlussfassung über die Beauftragung von Nachträgen**

Herr Mederer erläutert die Anlage 6.

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt der Beauftragung der Nachträge 1 und 2 zu jeweils rund 240.000 Euro brutto zu. Zudem ermächtigt er die Verwaltung, notwendige Schritte zur Vermeidung von Bauablaufstörungen zu ergreifen. Die Verwaltung informiert den Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss in seiner nächsten Sitzung über diese Maßnahmen.

(15:0)

**8. Förderung des Ausbaus von Glasfaseranschlüssen an Schulen;
Anbindung der Schulen des Landkreises im Stadtgebiet Neumarkt i.d.OPf.**

Herr Mederer erläutert die Anlage 7.

Der Kreisausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt, den Vergabeempfehlungen zu folgen und beauftragt die Verwaltung, den Förderantrag bei der Regierung der Oberpfalz zu stellen und bei positiver Verbescheidung die Auftragsvergabe an den Bieter Brandl Services GmbH, Pavelsbach, durchzuführen.

(15:0)

**9. Komm. Abfallwirtschaft und Umweltschutz;
Beschaffung eines Umschlagbaggers mit Sortiergreifer**

Herr Hadwiger erläutert die Anlage 8.

Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss ermächtigt den Landrat, für den Wertstoffhof Blumenhof einen neuen Umschlagbagger zu beschaffen, dazu noch weitergehende Kaufverhandlungen zu führen und auf der Basis des wirtschaftlichsten Angebotes die Neubeschaffung zu beauftragen.

(15:0)

B) Nichtöffentlicher Teil

1. Behandlung von Themen aus obigen Tagesordnungspunkten, die der Geheimhaltung bedürfen

Entfällt.

2. Bericht über den weiteren Ausbau der B 299 Richtung Ingolstadt
